QK 305 8

Leichpredigt.

v. Miltitz

# Bey dem Leichbe-

gengnüs/ des Weiland Edlen Juncker Bernhard von Miltitz/ welcher wegen Entleibung eines andern vom Adel/ nach hertzlicher bekehrung zu GOtt/ in der Churfürstlichen Sächs. Vhestung Dreßden/ 28. Octobr. Anno 1614. mit dem Schwerdt gerichtet vnd desselben Tages hora 2. mit Christlichen Ceremonien, auff dem Kirchhofe zu vnser lieben Frawen/ zur Erden bestattet worden.

In Volckreicher versamlung gethan vnd auff begehren vbergeben/

Von

M. PAVLO REICH,

der Creutzkirchen daselbst Diacono.

Zu end ist eine Trostschrifft der hochbetrübten Mutter an jhren gefangenen Sohn/ Vnd ein Gebet des gefangenen/ darinne er sich vnd seine liebe Mutter GOtt befiehlet/ zubefinden.

Gedruckt bey Simel Bergen/

M. DC. XV.

Z c 6697

X 2054265

Dem Edlen/ Gestrengen/ Ehrenvesten/
Juncker Bernhard von Miltitz / Churf Sächs.
Krieges Hauptman. Meinem großgünstigen
Junckern vnd Föderern.

Den Edlen Ehrenvieltugend-
samen Frawen/

Frawen Rechtilt geborne Bernsteinin/
des Weilandt Edlen/ Gestrengen / Ehrenvesten
Sigilmund von Miltitz / auff Scharffenberg/
hinderlassenen hochbetrübten Widwen.

Frawen Marten / gebornen Löserin/
des Edlen / Gestrengen *Alexandri* von Miltitz /
auff Scharffenberg vnd Patzdorff / vielgeliebten
Haußfrawen.

Frawen Agnes/ gebornen Görstorffin/
des Edlen/ Gestrengen / Ehrenvesten / *Procopy*
von Saltz / auff Niederlichtenaw vnd Schreibersdorff/
vielgeliebten Haußfrawen. Meinen geneigten
Frawen vnd Förderinnen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

GOttes Gnade / Segen / Trost / langes gesundes Leben / vnnd andere Zeitliche vnnd Ewige wolfart / durch Christum vnseren HErrn.

# Vester Bestrenger / Ehrenvester Juncker / Churf. Sächs. Herr

Hauptman / großgünstiger Förderer / Auch Edle / Ehrenvieltugendsame Frawen geneigte Förderinnen / es geschicht billich / daß man sich der gefangenen trewlich annimbt / wie der Ertzvater Abraham seinen gefangenen Bruder Loth / mit seiner Haab / auch Weibern vnd seinem Volck aus der gewalt der Könige Sodom vnd Gomorræ / so jhn gefangen weggeführet / erlöset hat. Gene. 14. 14. 15. 16

So hat auch der alte Tobias die gefangenen aus Gottes Wort getröstet: Also gieng auch Ebetmelech der Mohr ein Kämmerer in des Königes Zedekiæ Hause zum Könige vnd berichtete / daß die Männer mit dem Propheten Hieremia vbel handelten / daß sie jhn hetten in die Gruben geworffen / daß er nu müste hungers sterben / bath jhn auch loß. Tob. 1. v. 1 Hier. 38. v. 8. & seq. Ja GOtt selbst sorget vor sie / wie Er wunderbarlich verschaffet / daß Joseph aus dem Loch eylends gelassen: Gen. 41. v. 14. Daß der Prophet Daniel aus dem Graben gezogen: Dan. 6. v. 1 Vnd Petrus durch seinen Engel aus Act. 12. v. 1

arth. 25.-
v. 36.

br. 13. v.

dem Gefengnüs errettet wird: So wil auch Christus / daß man die Gefangenen besuchen sol / er achtet solch Werck so hoch / als wenn es jhme selbst widerfahren were: Vnd in der Epistel an die Hebreer wird befohlen / das man der gebundenen vnd derer so in trübsal leiden / gedencken sol.

Weil den Weiland Bernhard von Miltitz / E. G Vetter / E. Ehrentug. gehorsamer Sohn / vnnd E. E. Ehrentug. lieber Ohem vnd Frtund / aus Menschlicher Schwachheit geirret / vnd darüber in gefengliche hafft kommen war: So haben E. G. vnd E. Ehrentug. ein Christlich vnd GOtt wolgefellig werck gethan / daß sie sich seiner trewlich angenommen / jhn ersucht / freundlich getröstet / mit notdürfftigen sachen versorget / auch zur fristung seines lebens allerley Christliche intercessiones vnd Mittel vorgenommen. Durch welche trewe vorsorge der von Miltitz hefftig getröstet worden / vnd solches zu verlohnen GOtt fleissig angelanget / vnd mit S. Paulo offt gewündschet vnd geseufftet hat: GOtt gebe

im. 1. 16. denen allen Barmhertzigkeit / die mich erquicket / die sich meiner Ketten nicht geschemet / sondern mich auffs fleissigste besucht vnd viel guts gethan haben: Der HERR gebe jhnen / daß sie finden Barmhertzigkeit an jenem Tage / denn wieviel sie mir gedienet haben / weis ich am besten. Weil er auch nach GOttes schickung sein recht gedüldig erlitten hat / so kan nicht gnugsam gerühmet werden die hohe wolthat / welche nach Syrachs Lehr

7. v. 37. Gestrenger Herr Hauptman / E. G. seinen Leichnam erwiesen / in dem sie denselben mit vorgünstigung der

---

Obrigkeit

Obrigkeit / Adelich vnd Christlich / mit grossen vnkosten zur Erden bestatten lassen.

Dieweil aber die Leichpredigt / so ich vnwürdiger bey solchem Leichbegängnüs durch Gottes hülff / nach meinem andächtigen Gebet in eyll vorrichtet / E. G. alsbald von mir begehret / inmassen auch die Hochbetrübte Frau Mutter Mündlich vnd Schrifftlich / zu sehr vielen mahlen dergleichen bey mir gesucht / vnd zum Druck derselben grosse förderung gethan: Ich auch erfahren / wie E. Ehrent. neben andern Adelsstandes Personen / darnach verlangen getragen: Als habe ich sie hiemit E. G. vnd E. Ehrent. zustellen wollen / damit des seligen von Miltitz Christliche Buß vnd Gottseliges Ende / auch andern / so darvon gründlich nicht möchten berichtet worden sein / bekant würde. Befehl E. G. vnnd Ehrent. allesampt mit den jhrigen in Gottes Schutz vnd Schirm. Dreßden am 25. Martij. welchen Tag die andächtigen alten / Exordium nostræ salutis, den anfang vnsers Heils vnd Seligkeit genent haben. Anno 1615.

E. E. G.

vnd

E. E. E. Ehrentug.

williger

*M. Paulus Reich*,
der Creutzkirchen
Diaconus.

# ΠΑΡΑΣΚΕΥΗ
## CONCIONIS.

NAchdem / Geliebte vnd Auß-erwehlte in dem HERRN Christo / weilandt der Edle Juncker Bernhardt von Miltitz / wegen seiner vorbrechung / heute mit dem Schwerdt vom leben zum tode bracht worden ist. Er aber zu seinem Ende sich wol vnd Christlich bereitet / seine Sünde vnd Missethaten hertzlich berewet / an JEsum Christum gegleubet / vnd durch jhn die vergebung aller seiner Sünden / die seligkeit vnd das ewige Leben zuerlangen / gewiß verhoffet / vnd nu alles was jhme durch Vrthel vnd Recht zuerkant worden war / gedüldig vnnd getrost ausgestanden vnd erlitten hat: GOtt auch keinen bußfertigen Sünder verstossen wil / So wird jhme mit vergünstigung vnd zulassung der Obrigkeit / billich diese letzte ehre erwiesen / daß er mit Christlichen Ceremonien vnd einer Leichpredigt zur Erden bestattet wird.

Damit wir aber in solcher Leichpredigt den Spruch / mit welchen der von Miltitz / sich fleissig getröstet / welchen er auch mit eigenen Händen auffgezeichnet / vnd denselben in seiner Leichpredigt zuerklären von mir begehret hat / mit nutz betrachten mögen / als wollen wir den lieben GOtt vmb gnade vnnd beystandt des heiligen Geistes darzu anruffen / vnnd in waren glauben beten das heilige Vater vnser / ꝛc.

---

Der

# Der schöne Trostspruch / welcher in vorstehender Predigt sol erkläret werden / wird beschrieben von dem Propheten Ezechiele in seiner Weissagung am 18. v. 32. vnd 33. Cap. v. 11.

SO war als ich lebe / spricht der HErr HErr / Ich habe keinen gefallen am Tode des Gottlosen / Sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem bösen wesen vnd lebe.

## EXORDIVM.

Exord: ducitur à dicto Hieremiæ cap. 31. v. 2

DAr schön vnd tröstlich / Geliebte vnd Außerwehlte in dem HERRN Christo / redet vnser HERRE GOtt / beim Propheten Hieremia vnnd spricht: Ist nicht Ephraim mein thewrer Sohn / vnd mein trawtes Kind? Denn ich dencke noch wol dran / was

Ich

)uo DEVS
n hoc dicto
obis in men
em revocat.

Ich jhm geredt habe / darumb bricht mir mein Hertz gegen jhm / daß ich mich sein erbarmen mus. Zweyerley führet GOtt in diesem schönen Spruch vns fürnemlich zu gemüte:

1. Zeiget er an / wo vor Er vns achte vnd halte.
2. Vorheist Er auch sich vber vns zu erbarmen.

1. Coram DEO æstimatio.

Was das erste betrifft / Nemlich wo vor vns GOtt achte vnnd halte / so spricht Er / daß Er vns vor seine thewre Söhne vnd trawte liebe Kinder halte: Denn da hat Er vns ja erschaffen / Er hat vns Leib vnd Seele / Vernunfft vnd alle Sinne gegeben / wie wir im ersten Artickel vnsers Christlichen Glaubens bekennen: Ja Er hat vns auch thewer erkaufft / vnd zwar nicht jrgend mit vorgenglichem Gold oder Silber / sondern mit dem Rosinfarbenen Blut seines Eingebornen Sohns / als eines reinen vnbefleckten Lämbleins / daher es vns auch reiniget von allen vnsern Sünden. So hat Er vns auch zu seinen Tempeln vnd Wohnungen gemacht / wie Christus im Johanne bezeuget / vnd S. Paulus sagt / wisset jhr nicht / daß ewre Leiber Christi Glieder sind.

1. Pet. 1. v. 18. & 19.

Joh. 1. v. 8.

Joh. 14. v. 23.

1. Cor. 6. v. 15.

Levit. 26. v. 12. Hierem. 31. v. 33.

2. Cor. 6. v. 16.

Daher sagt Er selber in Mose / deßgleichen im Propheten Hieremia: Ich wil euch annehmen / vnnd ewer Vater sein / vnd jhr solt meine Söhne vnd meine Töchter sein / wie eben diese wort der Apostel Paulus in seiner andern an die Corinther auch widerholet: Das ist nu zu mal ein hohes vnd ein grosses.

Es ist zwar ein hohes / daß Ahasverus die Esther zu seinem Königlichen Gemahl hat auff vnd angenommen: Es ist ein hohes vnd grosses / daß Agathocles eines Töpffers Sohn / ist König in Sicilien worden: Es ist ein hohes vnd grosses / daß Willigis / eines Wageners Sohn / ist Bischoff zu Mentz worden. Aber viel ein höhers / vnd ein grössers ist es / daß sich GOtt erkläret / daß Er vns annehmen wolle / daß Er vnser Vater / vnd wir seine liebe Söhne vnnd Töchter sein sollen. Vnd was nu GOtt so thewer zusaget / das helt Er auch gewiß / daher spricht Er auch / Er dencke noch wol dran / was Er geredet habe / denn Himmel vnd Erden vergehen / aber sein Wort vergehet nicht: Sondern es bleibet ewig.

Esth. 2. v. 1

Luc. 21. v.
Esa. 40. v.

2.
Misericord
pollicitatio

Zum andern sagt Er / daß Er sich vnser erbarmen müsse / denn das Hertz im Leibe breche jhm kegen vns / Er träget nicht jrgend ein Eysernes zorniges / sondern ein Väterliches mitleidendes Hertz zu vns / wie im Psalm geschrieben stehet: Wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet / also erbarmet sich der HERR vber die so jhn fürchten. Vnd beim Propheten Esaia. sagt Er selber: Kan auch ein leiblich Mutter jhres Kindleins vergessen / daß sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Leibes / vnd ob sie schon desselben würde vorgessen / wil Ich doch dein nicht vorgessen / denn sihe in meine Hände hab Ich dich gezeichnet. Vnd ob wir wol teglich viel sündigen / vnd eitel straff vordienen / wie denn der Sünden Sold der Tod ist / so wil Er doch

Psal. 103 v. 13.

Esa. 49. v.

Rom. 6. v.

.sal. 1034
v. 10.

hr. 3. v. 23.

a. 1. v. 18

ich. 7. v. 19

plicatio
xtus.

casio hu-
textus.

l. 30. v. 6.

nicht mit vns handeln nach vnsern Sünden / Er wil vns nicht vorgelten nach vnsern Missethaten / sondern wil seine Barmhertzigkeit alle morgen vber vns lassen new sein / vnnd wenn vnser Sünde gleich Blutroth were / sol sie doch Schneeweis werden / ja wenn sie were wie Rosinfarbe / so sol sie doch wie Wolle werden / ja wenn wir werden ware Busse thun / so wil er sie in die tieffe des Meers sencken / daß jhrer in ewigkeit nicht mehr sol gedacht werden. Vnd solches hat Er herrlich an vielen Bußfertigen Sündern / an Petro / Maria Magdalena / dem armen Zölner / dem Schächer am Creutz / vnd andern mehr erwiesen.

Daher bezeuget Er solches auch in abgelesenen worten mit einem thewren Eyde vnd spricht: So war als Ich lebe / so wil Ich nicht den Tod des Sünders / sondern das er sich bekehre vnd lebe. Welchen Spruch ich denn darumb vor mich genommen / weil der von Militz / jhn selber darzu erlesen / vnd sich wider seine begangene Sünden damit getröstet hat. Denn ob er schon / sprach er / schwerlich gesündiget / vnd seiner Sünden mehr als Sandt am Meere weren / jedoch wüste vnd gleubte er von hertzen / daß GOtt mehr lust zum Leben / als zum Tode hette / vnd daß auch Christus sein Erlöser vnd Seligmacher mit seinem Rosinfarbenen Blute / vor dieselben alle gezahlet / vnd jhme die Gerechtigkeit / so vor GOtt gilt / ja das ewige Leben erkaufft vnd erworben hette: Derwegen wolte er sich mit Leib vnnd Seele jhme ergeben /

jhme

jhme wolte er leben / jhme wolte er sterben / sein wolte er sein tod vnd lebendig: Jnmassen ewre Christliche liebe / solch seines Glaubens bekendnüs / heut selbst aus seinem Munde vernommen hat.

Daher wir nu gewiß schliessen können / daß seine Seele allbereit sey in der Hand Gottes / darinne sie keine qual rühren noch betreffen kan: Vnd ob schon sein Leib vor der Welt in vnehre geseet wird / so wird er doch aufferstehen in herrligkeit / wie S. Paulus bezeuget. Damit wir aber das abgelesene Sprüchlein besser verstehen vnd zu vnserm Trost brauchen mögen / so wollen wir daraus von nachfolgenden zweyen stücken reden:

Sap. 3. v.

1. Cor. 15 v. 43.

Propositio duplex.

Als

1. Wie GOtt der Allmechtige gegen alle bußfertige Sünder geartet vnd gesinnet sey.

2. Wie wir vns hinwiederumb gegen jhn erzeigen vnd verhalten sollen / wenn wir jhme vnsere danckbarkeit vnd angenehme dienste erweisen wollen. Darzu GOtt ferner gnade geben vnd vorleihen wolle / Amen.

De affectu.

# PARS PRIOR.

DElangende nun / Geliebte vnd Außerwehlte in dem HERRN Christo / das Erste vorgenommene Stück / Nemlich / wie GOtt der Allmechtige gegen die bußfertigen Sünder geartet vnd gesinnet sey / so zeiget er solches an in abgelesenen Spruche / vnd sagt:

So war als Ich lebe / Ich habe keinen gefallen am Tode des Gottlosen. Das sind zumal tröstliche / freundliche / liebliche / holdselige Wort / die ein jeder Christ billich lieb haben / vnd seinem hertzen wol einbilden sol.

Denn gleich wie ein köstlich Edelgestein vns darumb lieb ist / wir es auch in Golt fassen vnd bey vns tragen / damit es vns in nothfall stercken möge: Eben also sol auch dieser Spruch vor andern vns wol bekant sein / weil wir damit alle fewrige Pfeile vnd anfechtungen des Satans ausschlagen vnd vberwinden können.

Wir müssen aber darbey auff nachfolgende drey vmbstende gute achtung geben: Als

1. Müssen wir betrachten Autorem, wer diese wort geredet vnd gesprochen habe.

2. Argumentum, den jnhalt / wie sie gelautet.

3. Sigillum, das Siegel / damit sie confirmirt vnd bekrefftiget werden.

Was 1. Anlanget den Autorem, den Dichter dieser wort / oder wer sie gemacht vnd geredet habe / so ist es nicht jrgend ein Engel oder Ertzengel / auch nicht der heiligen Patriarchen / Propheten oder Apostel einer / viel weniger ist es jrgend ein Weltlicher Potentat vnd Herr / es ist auch nicht der Bapst zu Rom / oder jrgend der beredte Cicero, oder der gelehrte Aristoteles, sondern es ist der HERR HERR / wie Ezechiel hie sagt: So spricht der HERR HERR / GOtt der Allmechtige hat sie selber geredet / ich habe sie aus seinem Munde gehört vnd vernommen: Ja es ist der HERR /

der die

der die Warheit selber ist / In dessen Mund kein betrug funden wird. Joh. 14. v. Esa. 53. v.

Welches wir vns denn darumb wol einbilden sollen / auff daß wir ja an dieser gnedigen zusage Gottes keinen zweiffel haben noch tragen mögen / denn Er ist nicht ein Mensch daß er liege / noch ein Menschenkind / daß jhn etwas gerewe / solte Er etwvs sagen vnd nicht thun? Solt Er etwas reden vnd nicht halten? sagt Bileam im 4. Buch Mosis zu Balak / der Moabiter Könige. Num. 23. v. 19.

Ja weil diese tröstliche Wort GOtt selber geredt hat / so sollen wir auch deste fleissiger achtung drauff geben / denn wenn der HERR redet / so sollen zuhören alle Völcker / es sollen drauff mercken alle die in dieser Zeit leben / beyde gemeine Mann vnd Herrn / beyde reich vnd arm miteinander / wie der Königliche Prophet David vermahnet. Esa. 1. v. 2 Psal. 49. v.

Vom Orpheo melden die Historien / daß er so lieblich auff seinen Instrumenten hette spielen können / daß Berg vnd Thal darüber weren bewegt worden / ja daß auch die vnuernünfftigen Thiere im Meer darzu geschwummen / vnd zugehört hetten. Je wie viel Tausent mal mehr sollen wir vernünfftige Menschen auff die holdseligen Reden GOttes gute achtung geben / vnd dieselben wol fassen / bevoraus weil die selig sind / die sein Wort hören vnd bewahren / wie Christus selber bezeuget: Derwegen wer Ohren hat zu hören der höre: Luc. 11. v. 2 Luc. 8. v.

Zum 2. Was ist denn nun das Argumentum, oder der jnhalt der rede Gottes / was saget Er denn 2. Argumentum.

darauff wir so fleissige achtung geben sollen? So spricht Er / Ich wil nicht den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre vnd lebe. Durch den Tod vorstehet hie GOtt nicht alleine den zeitlichen / sondern viel mehr den ewigen Tod / welcher in der Offenbahrung Johannis mors secunda, der ander Tod genennet wird. Den wil nu GOtt nicht haben / Er hat vns nicht darzu versehen oder erschaffen / sondern hat vns zum ewigen leben gemacht / wie das Buch der Weißheit bezeuget / Daher wil er nu / daß allen Menschen sol geholffen werden / Er wil nicht das eines von den geringsten verlohren werde. Daher hat Er auch die Welt geliebet / vnd seinen eingebornen Sohn gegeben / auff das alle die an jhn gleuben / nicht sollen verlohren werden / sondern sollen das ewige Leben haben: Ja Er hat jhn gegeben zur Versöhnung der gantzen Welt Sünde. Sehen vnd mercken hieraus / wie grewlich vnsere Widersacher die Caluinisten GOtt lestern / in dem sie fürgeben / Er sey ein vrsacher der Sünden / ja Er habe den meisten theil der Menschen zur Verdamnüs erschaffen vnd versehen / daß dadurch die Ehre seiner gerechtigkeit offenbaret würde: Aber dieser lesterung / widerspricht hier GOtt selber vnd sagt: Ich wil nicht den Tod des Sünders: Je wie könte Er sich deutlicher erklären? Er ist nicht ein GOtt dem Gottloß wesen gefelt / wer böses thut bleibt vor jhm nicht vngestrafft / sagt Dauid. Derwegen wir vns billich vor jhren jrrthumen hüten / vnd gleuben GOtte / der die Warheit selber ist / mehr / als jhren falschen lügen.

oc. 21. v. 8.

p. 2. v. 23.

Tim. 2. v. 4.

tth. 18. v. 14.

. 3. v. 16.

oh. 2. v. 3.

or Calvicarum.

l. 5. v. 4.

. 14. v. 5.

Zum 3. Müssen wir auch betrachten das Sigell/ damit GOtt diese tröstliche zusage confirmirt vnd bestetiget hat. Denn gleich wie es bey vns in Weltlichen sachen zugehet / daß man ein ding / daran viel gelegen / nicht allein zu Pappir bringet / vnd vorschreibet / sondern man drucket auch ein Siegel darauff / daß dem also sol steiff vnd fest nachgelebt werden. Eben also helt GOtt hie auch diesen brauch / vnd versiegelt seine zusage / daß Er nemlich nicht wolle den Tod des Sünders Iuramento suo, mit seinem thewren Eyde vnnd sagt: So war als Ich lebe: So war als Ich Ewiger Allmechtiger GOtt bin / so war als Ich Himmel vnd Erden erschaffen habe / so war ist es auch / daß ich nicht wil den Tod des Sünders: Je wie hette sich der liebe GOtt abermals höher verbinden können? Der HERRE Christus zwar sagt im Johanne: Warlich / warlich ich sage euch / was jhr den Vater bitten werdet in meinem Namen / das wird Er euch geben / Aber hie verpfendet sich GOtt noch höher / daß Er durchaus nicht wolle den Tod des Sünders.

3. Sigillum

Simile.

Ioh. 16. v.

Daher sagt der alte Kirchenlehrer Tertulianus: Felices quorum causa DEVS iurat, infelices a. si ue iuranti quidem credimus: O selige vnnd vberselige Leute sind wir / weil GOtt vmb vnsert willen schweret / vnglückselig aber seind die / welche auch Gotte der da schweret / nicht gleuben wollen: Derowegen sollen wir ja an den verheissungen GOttes keinen zweifel tragen / damit er nicht vber vns zürnen möge. In

Tertul. lib. de poëni.

der

nile.

der Welt wenn man einem glaubwürdigen Manne nicht trawen wil / sonderlich wenn er seine reden mit einem Eyde betewert / so verdreust es jhn vnd spricht: Ich dächte man solte mir glauben / ich habe es genugsam bescheinet. Je solte denn GOtt nicht viel mehr darüber erzürnet werden / wenn man seine Worten vnd betewrungen vorachten vnd nicht annehmen wil?

## VSVS.

Informatorius.

Pſal. 103. v. 8. & 9.

Haben demnach aus diesem bericht Erstlich zu lernen / daß es war sey / was David im Psalm von GOtt rühmet / da er spricht: Barmhertzig vnd gnedig ist der HERR / geduldig vnd von grosser güte: Er wird nicht jmmer haddern / noch ewiglich zürnen. Daher die heilige Schrifft nicht weis wie sie solche Barmhertzigkeit Gottes genugsam rühmen sol / sie stoltzieret vnnd pranget gleichsam mit derselben: Im Propheten Esaia wird sie mit den Bergen vnd Hügeln

Eſa. 54. v. 10.

vergliechen: Berge sollen weichen / vnd Hügel sollen dahin fallen / aber meine Gnade sol nicht von dir weichen.

Pr. 2. v. 21.

Syrach der weise Mann vergleicht sie mit der Majestät GOttes selber: Seine barmhertzigkeit ist so gros als Er selber ist.

Pr. 18. v. 12.

Vnd anderswo sagt er: Eines Menschen barmhertzigkeit gehet nur vber seinen Nechsten / aber GOttes barmhertzigkeit gehet vber alle Welt.

Pr. 35. v. 26.

Item / Gleich wie der Regen kömpt zur zeit der noth / wenn es dürre ist / also kömpt auch die barmhertzigkeit in der noth.

Pſal. 33. v. 5.

David spricht / daß die Erde voll sey der güte vnd barmhertzigkeit Gottes: Ja so hoch der

Himmel

Himmel vber der Erden sey / lasse Er seine gnade walten / vber die so jhn fürchten: Ja er vermahnet vns daß wir sie auch erkennen / vnd jhme dafür lob vnnd danck sagen sollen vnd spricht: Lobet den HERRN alle Heyden / vnd preiset jhn alle Völcker / denn seine gnad vnd warheit waltet vber vns in ewigkeit / Halleluia. Psal. 103. v. 11. Psal. 117.

2. Weil GOtt so gütig / gnedig vnd barmhertzig ist / vnd nicht wil den Tod des Sünders / so soll vns solcher bericht auch zum Trost dienen / daß wir drumb nicht vber vnsern Sünden vorzagen / vnd mit Cain sagen sollen: Meine Sünde sind grösser / denn daß sie mir vorgeben werden mögen / Nein wir sollen zuflucht nehmen zur gnad vnd barmhertzigkeit Gottes / vnd sollen vns damit trösten vnd auffrichten / mit Dauid sagende: Gedencke nicht der Sünden meiner Jugendt / gedencke aber meiner / nach deiner Barmhertzigkeit / vmb deiner güte willen. Welche nu sich mit der Barmhertzigkeit Gottes also trösten / die sollen derselben auch geniessen vnd theilhafftig werden / wie GOtt selber sagt beim Propheten Jeremia: Kehre wider du abtrünnige Tochter Israel / so wil ich mein Antlitz nicht von dir vorstellen / denn ich bin Barmhertzig vnd wil nicht ewiglich zörnen / daher jhn auch S. Paulus einen GOtt / der da reich ist von Barmhertzigkeit / nennet. 2. Consolatorius. Gen. 4. v. 1 Psal. 25. v Hiere. 3. v. 1 Ephe. 2 v.

3. Haben wir auch allhier die Warnung zu mercken / daß wir der Barmhertzigkeit GOttes nicht mißbrauchen sollen: Denn man findet wol Leute / die da meinen vnd dencken / ist GOtt so barmhertzig / 3. Adhortatorius.

wil Er nicht den Tod des Sünders / ey wolan so wiltu jmmer getrost in Tag hinein leben / fluchen / GOttes Wort vnd die Sacramenta vorachten / vngehorsam sein / Zörnen / Zancken / Hadern / Todschlagen / Huren / Buelen / Rauben / stelen / liegen betrigen vnd andere Sünden mehr begehen / ich wil noch wol sehen / daß ich busse thue / GOtt wird mich auch wol zu gnaden annehmen / Nein das gilt nicht: Denn wer auff gnade sündiget / dem wird mit vngnade gelohnet werden. Gehet es doch in der Welt also zu / daß Fürsten vnd Herren vnwillig werden / wenn die Vnterthanen jhrer frömmigkeit vnd guttwilligkeit mißbrauchen wollen / da sagen sie / nu wir wollen jhnen forthin scharff genug werden: Je solte denn GOtt nicht auch drüber zornig werden / wenn man seiner gnade vnnd barmhertzigkeit mißbrauchen wil? So hat auch keiner keinen Bürgen vorm Tode / der kan jhn wol dahin reissen / wenn er am aller sichersten ist / vnd am besten vormeinet zu leben / denn der Mensch weis seine zeit nicht / sondern wie die Fische gefangen werden / mit einem schädlichen Hamen / vnnd wie die Vogel mit einem Strick gefangen werden / so werden auch die Menschen berücket zur bösen zeit / wenn sie plötzlich vber sie fellet: Weh aber denen / welche in vnbußfertigkeit ergriffen werden / denn es stehet gefehrlich vmb jhre seligkeit / Derwegen vermahnet Syrach vnd spricht: Spare deine Busse nicht / biß du franck werdest / sondern besser dich / weil du noch sündigen kanst: Verzeuch nicht fromb zu werden / vnd harre nicht mit besserung deines lebens /

mile.

le. 5. v. 12

r. 18. v. 22.

biß in den Tod: Vnd das sollen wir bey dem ersten vorgenommenen Stück mercken.

# PARS POSTERIOR.

DEil GOtt also gesinnet ist / daß Er nicht wil den Tod des Sünders / wie sollen denn wir vns gegen jhm erzeigen vnd verhalten? Das weiset Er auch in abgelesenen worten mit dem wörtlein Convertatur, er bekehre sich: Ich wil nicht den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre vnnd lebe: Inmassen Er sich auch also beim Propheten Zacharia erkläret / da Er spricht: Kehret euch zu mir / so wil ich mich zu euch kehren / als wolte er sagen / Ich habe mich zu euch gekehret / ich habe euch meine Gnad vnd Barmhertzigkeit angeboten vnd zugewendet / derwegen wendet euch widerümb mit gantzem hertzen zu mir / O an mir sol es nicht mangeln / lasset es nur an euch nicht ermindern: Sondern lasset vom bösen vnd lernet gutes thun: Gehet ein durch die enge Pforten: Lebet in heiligkeit vnd gerechtigkeit die mir gefellig ist: Vnd vbet eine gute Ritterschafft / daß jhr den Glauben vnd ein gut Gewissen behalten möget. Textus. Zach. 1. v. Esai. 1. v. 1 Matt. 7. v. Luc. 1. v. 7 1. Tim. 1 v. 16.

Wenn wir aber dem befehlich Gottes nachleben / vnd vns rechtschaffen zu jhme bekehren wollen / so gehören nachfolgende zwey Stücke darzu: Das 1. ist Con- Duæ partes pœnitentiæ 1. Contritio,

critio, Rew vnnd Leidt vber die begangene Sünden: Denn wenn wir befinden / daß wir geirret / gestrauchelt vnd wider Gottes Gebot gethan haben / so sollen wir von hertzen darüber erschrecken / vnd den Sünden vnd vbelthaten gram vnd feindt werden / wie an David zusehen / der spricht: Heile mich HERR / denn meine Gebeine sind erschrocken / vnd meine Seele ist sehr erschrocken: O ein solch geengstes vnd zerschlagenes hertz ist GOtte das allerliebste vnd angenembste Opffer / welches Er nicht vorschmehen noch verachten wil.

Ps. 6. v. 3. & 4

Ps. 51. v. 19.

Solche Rew vnd Leidt vber die begangene Sünde / würcket nu GOtt in vns 1. durch die Predigt des Gesetzes / wie Paulus an die Römer schreibet / aus dem Gesetz kömpt erkentnüs der Sünden / inmassen wir dessen ein Exempel in der Apostel Geschicht haben / denn da die Jüden Petri Predigt höreten / da giengs jhnen durchs Hertze / vnd fragten / was sie thun solten?

Contritio- n DEVS ratur. per legem. n. 3. v. 20. 2. v. 37.

Vors ander würcket GOtt auch diese Rewe vber die Sünde / durch Creutz vnd Trübsal / wie der Prophet Esaias sagt: HERR wenn Trübsal da ist / so suchet man dich / vnd wenn du züchtigest / so ruffen sie engstiglich. Inmassen die Jüden durch das Babilonische Gefengnüs darzu bracht worden / daß sie sagen vnd bekennen / Wir / wir haben gesündiget vnnd sind vngehorsam gewesen / darumb hastu billich nicht verschonet: Also da der König Manasse noch zu Jerusalem in der Königlichen Burg saß / da fragte er wenig nach GOtte / vnd wenn schon GOtt mit jhme durch die

er crucem

Ps. 26. v. 16.

Gen. 3. 42.

2 chron. 33. 10.

Propheten

Propheten reden wolte / so hörete er doch nicht drauff / sondern dachte / du bist ein junger König / was fragstu nach den Propheten vnd jhrem GOtte / derwegen lebete er sicher in tag hinein / thet das dem HERRN vbel gefiel / vnd machte es so arg / dergleichen fast kein König gethan hatte. Aber als er hernach in Eysen vnd Bande geschlagen / vnd gefangen gen Babel geführet wurde / vnd muste mit geringer Kost vorlieb nehmen / in einem finstern Loch im Gefengnüs liegen / da lernete er in der angst seine Sünden erkennen / vnnd sprach: Meiner Sünden sind mehr denn Sand am Meere ist / ich habe gesündiget / ja HERR ich habe gesündiget. Also lebt mancher noch heutiges tages auch sicher vnd gottloß / er gehet weder zur Kirchen noch zum Abendmal / da flucht er ehe / als er betet / höret er schon in offentlichen Predigten / daß GOtt vber seine Sünden zörne / er solle busse thun / so wil er es doch nicht annehmen / sihet sawer zu solchen vermahnungen / man solle jhm nicht mehr kommen / was habe man jhme einzureden vnd zugebieten / aber damit er sich möge bekehren / rew vnd leid vber seine Sünden tragen / so greifft jhn GOtt mit Kranckheit / Gefengnüssen vnnd andern straffen an / daß er denn das Pater peccavi, Vater ich habe gesündiget / erkennen vnd bekennen muß: Daher sagt auch David: Ach HERR es ist mir gut / daß du mich gedemütiget hast / daß ich deine rechte lerne: Also ist es manchen auch noch heut zu tage viel besser / daß er kranck liegt oder gefangen ist / sein gebührlich Recht leidet vnd ausstehet / als wenn er lenger leben vnnd mehr Sünde hette begehen sollen.

Luc. 15. v. 21

Psal. 119. v. 71.

Fides in hriſtum.

dem DE- S operatur r conci- iem Evan- lij.

om. 10. v. 15.

h. 3. v. 16.

oh. 1. v. 1.

1. 1. v. 37.

oh. 1. v. 8.

he. 1. v. 7.

ii. 53. v. & 6.

Tim. 2. v. 6.

fectus veræ nitentiæ.

att. 5. v. 16.

Das ander Stück welches darzu gehöret / wenn man ſich rechtſchaffen zu GOtt bekehren wil / iſt der ware Glaube an Jeſum Chriſtum: Daß ein armer Sünder feſtiglich gleuben ſol / GOtt werde jhme vmb ſeines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen gnedig ſein / alle Sünde ſchencken vnd vorgeben. Solchen glauben würcket GOtt durch die Predigt des heiligen Evangelij / wie der Apoſtel Paulus bezeuget / da er an die Römer ſchreibet: Der Glaube kömpt her aus dem gehör des Worts Gottes: Denn darinne leſt GOtt verkündigen / daß alle die an ſeinen eingebornen Sohn gleuben / nicht verlohren werden / ſondern das ewige Leben haben ſollen: Wie auch Johannes in ſeiner erſten Epiſtel ſchreibet: Meine Kindlein ſolches ſchreibe ich euch / auff daß jhr nicht ſündiget / ſündiget aber jemand / ſo haben wir einen Fürſprecher bey GOtt / nemlich Jeſum Chriſtum / denn er iſt das Lamb Gottes / welches der Welt Sünde tregt / deſſen Blut vns reiniget von allen Sünden / der hat vns eine ewige erlöſung erfunden / der iſt vmb vnſer Miſſethat willen verwundet / vnd vmb vnſer Sünde willen zurſchlagen worden / die Straffe liegt auff jhm / auff daß wir friede hetten / vnnd durch ſeine Wunden ſind wir geheilet: Daher hat er ſich auch ſelbſt gegeben vor jederman zur Erlöſung. Nu ſehet liebe Chriſten / daß ſind eigendlich die zwey ſtücke / welche wir brauchen müſſen / wenn wir vns rechtſchaffen zu GOtt bekehren wollen: Vnd wenn wir ſie in acht nehmen / brauchen vnd vnſern glauben mit guten Früchten erweiſen / vnſere Liechter leuchten laſſen / daß die Leute vnſere gute

Werck sehen / vnd der Vater im Himmel gepreiset wird. So spricht GOtt ferner in abgelesenen worten / soll er leben. Ich wil / sagt GOtt / daß er sich bekehre / was sol er denn erlangen? VIVAT, er sol leben. Dadurch GOtt nicht allein das zeitliche / sondern viel mehr das ewige Leben vorstehet / das ist das allerbeste leben / darinne wird frewde sein die fülle / vnnd lieblich wesen zur rechten Gottes ewiglich / darinne ist die frewde / die kein Auge gesehen / die kein Ohr gehört / vnnd die in keines Menschen Hertz kommen ist / darinnen wird GOtt abwischen alle Thränen von vnsern Augen / darinnen wird vns nicht mehr hungern noch dürsten / es wird auch auff vns nicht fallen die Sonne / oder jrgend eine Hitze.

Psal. 16. v. 1
Esai. 64. v. 4
1. Cor. 2. v. 9
Apoc. 7. v. 16

Solch leben sol nu ein Bußfertiger Mensch erlangen / nicht als wenn er es jrgend mit seiner bekehrung vordienet hette / Nein das ewige leben ist vnnd bleibt eine Gabe Gottes / denn aus gnaden seid jhr selig worden vnd dasselbe nicht aus euch / Gottes Gabe ist es / nicht aus den Wercken / auff daß sich nicht jemands rühme: Sondern darumb sol er leben / weil er mit waren glauben / welches das vornembste stück der Busse ist / den HERRN Christum vnd sein Vordienst ergriffen hat / darumb sol jhme Christi Gerechtigkeit imputirt vnd zugerechnet werden / wie S. Paulus bezeuget. Nu sehet liebe Christen / so sol ein Christ GOtt einen angenehmen dienst leisten / in dem er sich bekehren vnnd leben sol.

Rom. 6. v.
Ephe. 2. v.
Rom. 4. v.

VSVS.

Lehre.

Sollen demnach aus diesem andern Stück Erstlich lernen/ daß keine Sünde so gros vnd schwer sey/ GOtt wolle sie/ wenn man sich bekehret/ vorzeihen vnd vorgeben: Als zum Exempel/ Mordt vnd Todschlag ist eine vberaus grewliche vnnd erschreckliche Sünde/ welche vom Teuffel selbst herrühret/ wie Christus sagt/ daß er ein Lügner vnd Mörder sey von anfang: Vnd ein Mensch der den andern vmbringet/ der erwürget nicht jrgend ein vnvernünfftig Vieh/ sondern einen vernünfftigen Menschen/ der nach dem Ebenbilde Gottes gemacht vnd erschaffen ist. Nu würde es warhafftig kein König oder Fürst leiden/ wenn man sein Bildnis vorachten/ vorschimpffiren oder mit Füssen tretten wolte/ er dörffte solches wol am Leibe straffen/ wie der Keyser Theodosius aus Zorn vber 7000. Menschen in der Stadt Thessalonich lies erwürgen/ da man seines Ehegemahls Bildnis welches er auff dem Marckte hatte auffrichten lassen/ nidergerissen vnnd zerbrochen hatte. Ja wann man eines von Adel Wapen/ Schilt vnd Helm vorkleinern wolte/ so würde er warlich nicht darzu stille schweigen/ sondern es so hoch auffmutzen vnd anziehen/ als wenn jhme an seinem Leibe etwas were zugefuget worden: Je wie solte denn Gott nicht zörnen/ wenn man sich an seinem Ebenbilde vergreiffet? Ja wer Menschen Blut vergeust/ der vergeust nicht jrgend Ochsen oder Kelber Blut/ sondern solch Blut/ daß durch Christi Blut erlöset vnd erkaufft

Exodis atrocitas.

Joh. 8. v. 44

Historia.

worden

worden ist: Vber daß ist auch der Mensch ein Tempel vnd Wohnung des heiligen Geistes/ ja der heiligen hochgelobten Dreyfaltigkeit / vnd leufft demnach diese Sünde wider GOtt den Vater / Sohn vnnd heiligen Geist. Ja sie ist auch wider die Natur / weil wir alle ein Fleisch vnd Brüder sind / auch einen Vater im Himmel haben: Vnnd weil es so eine erschreckliche Sünde darumb ist / so befiehlet GOtt der Obrigkeit sie ernstlich zu straffen: Wer Menschen Blut vergeust / dessen Blut sol wider vergossen werden: Ja wer solche Sünde begehet vnd nicht wäre Buß thut / der sol auch das Reich Gottes nicht erben / wie S. Paulus bezeuget: Vnd Johannes sagt: Wir wissen daß ein Todschläger nicht habe das ewige leben bey jhm bleibend.

2. Cor. 6. v. 19. Ioh. 14. v.

Genes. 9. v

1. Cor. 6. Gal. 5. v. 1. Ioh. 3. v

Ob aber nu schon vmb Morde vnd Todschlag es eine so grausame erschreckliche Sünde ist / jedoch wenn der Mensch / der darein gefallen ist / sich warhafftig zu GOtt bekehret / so schweret hie GOtt / er solle leben vnd selig werden. Joab / welcher zwar eine vornehme Person / Adeliches vnd Herren Standes / vnd des Königes Davids FeldtOberster war / hatte auch solche Sünden begangen vnd den Abner vnd Amasam erstochen / da aber König Salomon deswegen jhme sein Recht wolte thun lassen / da flohe er zur Hütten des Stiffes vnd fassete die Hörner des Altars / vnd wurde auch hernachr in seinem Hause ehrlich begraben: Daraus schliessen die Gelehrten daß er buß gethan vnnd selig verstorben sey. War nicht der Schächer am

2. Sam. v. 27. 2. Sam. v. 10.

1. Reg.

Creutz ein grosser Vbelthäter / dennoch da er sich zu CHRisto kehret vnnd bittet / daß er seiner gedencken wolte / wenn er würde in sein Reich kommen / Luc. 23. v. 43 da sagt jhme Christus zu / daß er noch heute mit jhm würde im Paradiß sein. Eben also wil noch heut zu tage GOtt allen bußfertigen Sündern gnade erzeigen: Vnd ob sie schon zeitlich empfahen / was jhre Thaten werth sind / vnd am leben gestrafft werden / so sollen sie dennoch das ewige Leben ererben.

Trost.

Zum andern sol auch dieser Bericht von bekehrung des armen Sünders zu GOtt / allen Eltern vnd Freunden / wenn die jhrigen vmb jhrer vorbrechung willen / am leben gestrafft werden / zum trost dienen. Es thut zwar wehe wenn Eltern vnd guten Freunden die jhrigen durch den zeitlichen Tod aus den Augen gerissen werden / O wie winselte vnd weinete die Widwe zu Nain / da jhr einiger Sohn verstorben war / zumal aber thuts wehe / wenn sie erfahren müssen / daß sie jhrer Vorbrechung halben gerichtet werden sollen / da were kein wunder daß das Väterliche vnd Mütterliche Hertz in tausent stück springe vnnd im Leibe vor jammer zerschmeltzte. Luc. 7.

Historia.

Daher list man in Historien von einer Widwen vom Adel / welche zu Erffurt sol gewohnet haben / daß sie einen Sohn gehabt / der gefenglichen eingezogen worden wär. Die Mutter zwar nam sich des Sohnes trewlich an / bate man wolt jhm das leben schencken / da sie aber nichts erhalten kundte / vnd man den Sohn

vor jhrem Hause vorüber führete / daß er solte gerichtet werden / melden die Historien / daß die Mutter Blut geweinet / daß die blutigen Zehren zu den Augen heraus vber die Wangen geflossen weren. Ob aber nu solches wol hertzlich betrübet / daß mans nicht aussprechen kan / so sol man doch das betrübte Hertz vberwinden vnd zu frieden stellen / bevoraus wenn man gründlich weis / daß die gerechtfertigten sich zu GOtt warhafftig bekehret / vnd in wahren glauben an Christum bestendig biß ans ende vorblieben sein / da kan man sagen / ey ich weiß daß mein Kindt vnnd Freundt im Himmel ist / vnd ob es schon nicht zu mir kömpt / so werde ich doch zu jhme kommen / vnd es im ewigen Leben in vnaussprechlicher Glori vnd Herrligkeit wider finden.

Vide Strigi nicij conci nem sextan super passio secundum Lucam Fol. 123.

2. Sam. 12 v. 23.

Zum dritten vnd letzten / weil GOtt den bußfertigen Sündern wil das ewige leben geben / so sollen wir solchen bericht auch zur Warnung brauchen / daß man die Personen so jhr Recht gedültig erlitten / vnd in waren glauben abgeschieden sein / nicht gefehrlich richten / sondern von jhrer seligkeit das beste hoffen vnd reden sol / da sol man jhre mängel vnd gebrechen mit dem Mantel Christlicher liebe zudecken / vnnd im Grabe lassen verscharret sein. Denn weil sich die Engel vber jhrer buß erfrewet / GOtt auch jhnen alles vorziehen vnnd vorgeben hat / sie auch jhre vorwirckte Straffe haben leiden müssen / so sollen wir viel mehr vorgessen / was GOtt vorgisset.

3. Warnung.

Luc. 15. v.

Mann kan jhnen auch ein ehrlich Begrebnüs nicht versagen: Daher König Salomon befiehlet / daß Benaja den Joab schlagen vnd begraben solle. So wurde zwar Christus auch vnter die Vbeltheter gerechnet / doch versagete der Heydnische Landpfleger Pilatus jhme das ehrliche Begrebnüs nicht / welches Joseph von Arimathia vnd Nicodemus ausrichteten. Ja man sol sich auch endlich an jhnen spiegeln / vnnd dencken / siehe da / GOtt hat diesen wissen vor der Welt so ernstlich zur straff zu ziehen / je er wird dirs auch nicht schencken / derwegen wilt du Sünde / böse Gesellschafften / Spielen / Fressen / Sauffen / daraus ein vnordig wesen folget / meiden / du wilt dem Zorn / der nicht thut / was vor GOtt recht ist / nicht nachhengen / damit du nicht auch zur straff mögest gezogen werden.

Reg. 2. v. 31.

2. 53. v. 12. 1c, 23. v. 32

Matth. 27. v. 59.

he. 5. v. 18.

06 1. v. 20.

Aber liebe Christen / wer thuts / wer bessert sich? Da bleibt man einmal wie das ander sicher / da kan man einander nicht ansehen / man wil sich balgen / da dencket mancher / er könte seinen Standt nicht recht führen / wenn er sich nicht hadern vnd zancken solte: Vnd das sol man noch loben / es sol sich dummeln heissen: Wehe aber denen die sich nicht warnen lassen / vnd wenn sie vnglück betrifft sind sie nicht zuklagen / denn wer nicht wil auff gantzer Haut schlaffen / der schlaff auff halber / vnd wer sich in gefahr giebet / der vordirbet darinnen: Aber Felix quem faciunt aliena pericula cautum: Wol dem der durch ander Leute schaden klug wird.

uerb:

31. v. 27.

Helffe der getrewe GOtt / daß wir alle Edel vnd Vnedel / Jung vnd Alt / vns wol spiegeln / Sünd vnd Vntugend meiden / vnd wenn wir gesündiget haben / in der zeit busse thun / vorgebung der Sünden erlangen / vnd endlich selig werden mögen / Das wolle euch allen sampt mir in gnaden vorleihen / GOtt Vater / Sohn vnd heiliger Geist / die hochgelobte Dreyfaltigkeit in ewigkeit / Amen. Votum.

# CVRRICVLVM VITAE BERNHARDI A MILTITZ.

WAs nu anlanget den Weiland Edlen Juncker Bernhard von Miltitz / So ist derselbe aus einem Vhralten / Vornehmen / Löblichen / Adelichen Geschlecht derer von Miltitz / Anno 1587. am Charfreytage geboren worden.

Sein Vater ist der Weiland Edle / Gestrenge / Ehrenveste Juncker Sigismund von Miltitz auff Scharffenberg. Seine Mutter ist die Edle Fraw Mechtilt / des Weiland Edlen / Gestrengen / Ehrenvesten Hansen von Bernstein / auff Bernstein / Churf. Sächs: Cammer- Hoff- vnd Bergkrahts / ꝛc. Tochter. Von welchen seinen Adelichen Eltern er zur Gottesfurcht vnd Schulen ist gehalten worden / hat auch das zeugnüs / daß er jederzeit ein gehorsam Kind gewesen sey. Parentes. Educatio.

Weil

Weil er aber lust sich etwas zuuersuchen gehabt / so ist er bald im Vierzehenden Jahr seines Alters von seinen Eltern kommen / vnd hat jhme manchen sawren Wind vnter die Augen stossen lassen / alles zu dem ende / daß er was löbliches erfahren vnnd lernen möchte. Daher er sich auch zum Kriegswesen begeben / vnd bey demselben Siebendhalb Jahr zu Roß vnd Fuß in Hungern / Dennemarck vnd andern orten sich brauchen lassen / darbey er sich Ritterlich verhalten / daß er zu Bevehlichen in kurtzen hette kommen sollen: Wie denn sein vornehmen gewesen / widerumb in Dennemarck vnnd Schweden sich zu wenden. Doraus man vormercket / daß / ob wol der von Miltitz / noch jung vnd nur fünff vnd zwantzigt halb jahr alt gewesen / er dennoch ein erfarner vom Adel gewesen sey.

Er ist aber in dieser Churf. Sächs. Vestung vnlengst mit einem andern von Adel / in vngelegenheit gerathen / vnnd hat sich zwar anfenglich flüchtig gemacht / war auch allbereit aus der Vestung so weit kommen / daß er vorbas hette gelangen können / doch ist er willig wider vmbgekehret / vnd hat sich zu dem jenigen / was er zu leiden verschuldet / eingestellet: Vnnd nach deme jhme das Vrthel angekündiget worden / hat er sich dasselbe zu retrackirn niemals vnterfangen / sein Gefengnüs auch willig erduldet / vnd sich darinne mit beten / singen vnd andern Andachten recht Christlich vorhalten. Inmassen ich / vnd mein Herr Collega, welcher neben mir auff befehl der Obrigkeit / in

seiner

seiner Custodi auffgewartet / jhme vor aller Welt das zeugnüs geben können / daß er jederzeit seine that bekennet / hertzliche rew vnd leid darüber getragen / vnnd zu Christo seinem Seligmacher seine zuflucht genommen habe: Ja er sagte auch / wenn es müglich were / daß er gnade erlangen vnnd fristung seines lebens vberkommen solte / so wolte er recht frömmer werden / vnnd andere von Adel trewlich vor zorn vnd vneinigkeit warnen / könte er aber das zeitliche Leben nicht erhalten / ey so wolle er sich zu dem ewigen bereiten / er wüste doch / daß alles zu seiner ewigen Seligkeit gedeyen würde: Daher er auch noch heut morgen seine Sünde gebeichtet / vnd zur sterckung seines glaubens das heilige Abendmal / des waren Leibs vnd Bluts Jesu Christi / empfangen hat. Er hat auch mit seinen Händen viel schöne Trostsprüche vnd Gebettlein zusammen geschrieben / vnd weil er mich gebeten / daß ich dieselben zum zeugnüs seines waren Glaubens bey seiner Leichpredigt erwehnen wolte / so wolle sich ewer Christliche liebe nicht vordriessen lassen / daß ich sie zum theil nur namhafftig mache: Es sind aber die vornembsten diese:

Joh. 3. Also hat GOtt die Welt geliebet.
1. Tim. 1. Das ist je gewißlich war.
Esa. 49. Kan auch ein leiblich Mutter jhres Kinds vergessen.
1. Cor. 10. GOtt ist getrew.
Hebr. 13. Wir haben hie keine bleibende stadt.
Philip. 3. Vnser Wandel ist im Himmel.
Psal. 3. Viel sagen von meiner Seelen.

Ad morte
præparatio

Psal. 90. Herr lehre vns bedencken.
Psal. 68. GOtt leget ans eine Last auff.
Sap. 3. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand.
Joh. 11. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben.

Vnd zu letzt.

Ezech. 18. & 33. So war als ich lebe/ ꝛc.

Vnd darunter hat er geschrieben.

HErr Jesu Christe/ von wegen deines bitter Leidens vnnd grosser Schmertzen / welche du in deiner letzten Stundt gelitten hast / erbarm dich meiner vnd sey mir genedig/ weil sich meine Seele von diesem Leibe abscheiden sol: Wie jhr denn heute / solche vnd andere schöne Trostsprüche von jhme biß an sein ende habt beten hören. Wer wolte denn nu an seiner seligkeit den geringsten zweiffel tragen? Denn weil er so Ritterlich einen guten Kampff gekämpffet/ vnd glauben gehalten hat / so ist jhme auch beygelegt die Krone der Gerechtigkeit vnd Seligkeit.

Er hat mich auch angelanget/ daß ich offentlich seinet wegen eine abbitte thun wolte (jngleichen er auch noch heut selbst / die Obrigkeit vnd andere in geschlossenen Kreiß darumb ersuchet) daß wo er jemands mit worten oder wercken zu nahe gewesen were / man es jhme vorzeihen vnd vorgeben wolle / dergleichen er auch in seinem hertzen gethan hette. Weil denn Gott jhme alle Sünde erlassen / vnd derselben nicht mehr gedencken wil/ so sollen wir billich auch vorgessen / was Gott

vorgessen

vorgessen wil.. Seine Fraw Mutter hat auch den Trost / daß sie jhn im ewigen Leben in Glory vnnd Herrligkeit wider finden werde / wie wir denn auch / in massen der selige von Miltitz solches zu thun / vor seinem ende begehret hat / GOtt bitten / daß er sie in jhrem schweren Creutz tröste / vnd jhr gedult vorleihen wolle. Er danckte auch zum höchsten seinen lieben Herrn Vettern / daß sie sich seiner vnd seiner lieben Mutter jederzeit trewlich angenommen hetten / wolte auch seine liebe Mutter ferner in der Junckern Schutz vnd Förderung befohlen haben.

Wie sich auch endlich der gute von Miltitz willig in Tod gegeben / wie er sich selber auffgemacht / seine Hände selbst gebunden / getrost niedergekniet / seine Seele in Gottes Hände trewlich befohlen / vnnd zu Christo zu kommen / sich hertzlich gefrewet: Das hat ewre Christliche Liebe heut selbsten gesehen: Zweiffeln demnach gantz vnd gar nicht an seiner Seelen Seligkeit: Wünschen auch seinem Leichnam eine selige Ruhe / vnd am Jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung zum ewigen Leben / Amen / Amen.

Wurde
kreis gesi
gen Herr
su Christ
weis gar n
das ich
mal mus
ben / etc.

# Trostschrieffe an meinen Hertzlieben gehorsamen Sohn Bernhard von Militz.

DErtzliebster Sohn / sprich in deinem betrübten zustande / mit dem Königlichen Propheten David: Gott leget vns eine Last auff / aber er hilfft vns auch / Sela. Wir haben einen GOtt / der da hilfft / vnd den HERRN HERRN / der vom Tode errettet. Sage mit S. Paulo: GOtt ist getrew / der vns nicht vber vnser vermögen lest versuchen / sondern machet daß die versuchung so ein ende gewinnet / daß wir es ertragen können. Tröste dich / daß du nicht alleine leidest / sondern Christus leidet mit dir / der hat auch gelitten vnd ist versucht worden / vnnd kan helffen denen die versucht werden.

Psal. 68. v. 20. & 21.

1. Cor. 10. v. 13.

Ebr. 2. v. 18

Lieber Sohn du bist Gottes Goldkörnlein / er hat dich jetzt in seinen Schmeltzofen geleget / vnd wil dich probiren, Sihe zu daß du rein vnd bewehret erfunden werdest / Er hat zuuor mit Abraham / Isaac / Jacob vnd andern heiligen auch also geschertzet. Mein Sohn es thut wol solch schertzen Gottes vnsern alten Adam wehe / aber du mein trawtes Kind vnnd lieber Sohn / viß nicht in den gedancken / als hette GOtt deiner vorgessen / Niemand ist zu schanden worden / der sein har-

ret /

ret / vnd ob schon die Angst deines Hertzens groß ist / so wird er dich doch aus deinen nöthen führen / er wird deinen jammer vnd elend ansehen / vnd dir deine Sünden vorgeben / Derwegen harre des HERRN / sey getrost vnd vnverzagt / vnd harre des HERREN / er wird gewiß kommen / vnd nicht aussen bleiben / vnd wie es zu seinen Göttlichen Ehren vnd deiner zeitlichen vnd ewigen Seligkeit gereichen sol / es gewiß schicken vnnd schaffen / weil denen / so jhn fürchten vnd lieben / alles zum besten gedeyen mus: Wie denn du mein liebster Sohn / neben mir / fleissig darumb zu GOtt beten wollest: So verheist auch vnser lieber HERR Jesus Christus / der die Warheit selber ist / vnser Gebet zu erhören / bekrefftiget es auch mit einem thewren Eyde vnd saget: Warlich ich sage euch / wo zween vnter euch eins werden auff Erden / warumb es ist / daß sie bitten wollen / daß sol jhnen widerfahren von meinem Vater im Himmel: Denn wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen / da bin ich mitten vnter jhnen: Nu sind ich vnnd du / mein lieber Sohn auch eins / derwegen wollen wir mit vnserm armen Gebet zusammen setzen / GOtt wird vns auch erhören / er weis deine vnd meine Trübsal gar wol. Vnnd wenn du ja nach seinem gnädigen Väterlichen willen dein junges leben enden solte st / so tröste dich der ewigen Frewde / vnnd achte dieser zeit leiden nicht werth / der Herrligkeit / so darinne an dir sol offenbaret werden: Wie denn du mein lieber Sohn auch thust / vnd dich vnd mich selbst trösten / daß in ewiger frewde wir einander wieder sehen

Psal. 25. v. 17. & 1

Habac. 2. v.

Rom. 8. v. 2

Ioh. 14. v.

Matth. 18 v. 19.

v. 20.

Apoc. 2. v.

Rom. 8. v.

h. 16. v. 23.

Tim. 2. v. 5

werden / darinne wird dein vnd mein trawren in frewde verwandelt werden.

Mein Sohn behalt allezeit in deinem Hertzen den gecreutzigten HERRN JEsum Christum / der auffer-standen ist von den Todten: Wickel dich in seine heilige fünff Wunden / halt dich Ritterlich / vnnd sage mit dem heiligen Bernhardo / der auch deines Namens gewesen / Lieber GOtt / Brenne / Stos / Stich / Hawe wie du wilt / schone nur meiner armen Seelen / den Leib wil ich gern wagen vnd zusetzen. Vnnd in solchem Kampff / lieber Sohn / sihe auff deinen HERRN Jesum Christum / der hat eben an dem Tage / daran du zur Welt bist gebohren worden / am Stamm des heiligen Creutzes gelitten / vnd hat vor deine / meine vnnd der gantzen Welt Sünde gebüsset / bedencke auch daß vnser leiden die rechten Malzeichen sein / darinne wir dem HERRN Christo in dieser Welt gleich vnd ehnlich werden sollen / es ist aber auch gewißlich war / daß wenn wir mit jhm sterben / so werden wir mit jhm leben / dulden wir / so werden wir mit jhm herrschen: Derwegen lieber Sohn / fasse deine Seele nach Christi vermahnung / mit gedult / vnd sey jhm getrew biß in den Tod / so wird er dir die Krone des Lebens geben: Beharre biß ans ende / so wirstu selig werden.

h. 2. v. 2

n. 8. v. 25

Tim. 2. . 11.

21. v. 19

c. 2. v. 10.

th. 10. 22.

Tröste dich auch / mein Sohn / des schönen Spruchs / den ich dir in dein Gebetbüchlein geschrieben / den ich auch mir zur Leichenpredigt ausserkohren / vnd also lautet: Die Erlöseten des HERRN werden widerkommen / vnd gen Zion kommen mit Jauchtzen / Ewige frewde wird vber

35. v. 10.

jhrem Heupte sein/frewde vnd wonne werden sie ergreiffen/ vnnd schmertz vnnd seufftzen wird weg müssen: Diesen Spruch lieber Sohn zeug auch auff dich / trage nach dieser Himlischen Frewden ein hertzlich vorlangen/ vnd sprich mit dem Königlichen Propheten David: Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele GOtt zu dir / meine Seele dürstet nach GOtt / nach dem lebendigen GOtt / wenn werde ich dahin kommen / daß ich Gottes Angesicht schawen möge? O wie freundlich antwortet dir der HERR Christus / vnd spricht / daß du bald / so du deine Seele in seine Hände befehlen vnnd vbergeben wirst / solst mit jhme im Paradis sein / da wird sein frewde die fülle / vnd lieblich wesen zur rechten Gottes jmmer vnd ewiglich. Drumb sage: Sterblich ist das leben mein / Bey Christo wil ich ewig sein. Pſal. 42. v. Luc. 23. v. Pſa. 16. v.

Diß mein allerliebster Sohn / habe ich aus Mütterlichen Hertzen / so viel in meinen höchsten elende mir müglich gewesen / dir zu trost geschrieben: Vnd weil alles/was ich dir nach meinem armen vermögen gegeben / dir hertzlich lieb gewesen / so bitte ich dich mein trawtes Kind vnd liebster Sohn / laß dir diese einfeltige doch Mütterliche Trostschrifft / auch lieb sein: Mache dir sie fein wol bekant. Ich befehle dich / mein lieber Sohn / mit Leib vnd Seele in Gottes Schutz / vnd bitte GOtt von hertzen / er wolle solchen Trost tieff in dein Hertze drucken / vnd darinnen fest vorrigeln / Amen.

Deine liebe Hochbetrübte
Mutter.

# Ein Gebet Bernhardi

## von Miltitz / darinne er sich vnd seine Hertzliebe Mutter GOtt befiehlet.

MEin lieber GOtt vnd HErr / sol es denn nicht anders sein / vnd ist es mir auch nicht anders nütz vnd gut / daß ich jetzund sterben / vnd mein leben enden sol / wolan so geschehe dein gnediger Väterlicher wille / vnd ich stelle mich hier vor dein heiliges Angesichte / nim mich zu gnaden an / als ich gantz an dir nichts zweiffele / weil du nicht wilt den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre vnnd lebe. Vor meine Sünden bringe ich dir die thewre bezahlung deines allerliebsten Sohnes Jesu Christi / als eines reinen vnschüldigen / vnbefleckten Lämbleins / daß meine vnd der Welt Sünde tregt. Ich befehle mich in deine gnade / laß mich bey dir zur Herrligkeit eingehen: Ich befehle dir / mein trewer GOtt auch mein hertzliebste Frawe Mutter / laß sie dir ja trewlich befohlen sein / ich wil sie hiemit HERR in dein Hertz schliessen / sey du jhr Vater / jhr Schutz vnd jhre Hülffe: Vnd wenn mein Stündlein vorhanden ist / vnnd ich sol fahren meine Strässen / so laß deinen Diener im Friede fahren / wie du gesaget hast / denn meine Augen haben deinen Hey-

land

land gesehen / welchen du bereitet hast / vor allen Völckern / ein Liecht zu erleuchten die Heyden / vnnd zum Preiß deines Volcks Israel: Ich bin gewiß / daß weder Tod noch leben mich von deiner liebe scheiden mag / sondern daß ich durch meinen Tod zum ewigen Leben eindringen vnd gewißlich bey dir leben werde. HERR Jesu Christe dich fasse ich in meine Arme / dich nehme ich in mein Hertz / ich lasse dich nicht / du wirst mich gleiten vnd segenen: In deine Wunden schliesse ich mich / vnd wil damit vor deinen Vater treten / HERR Jesu / du bist mein leben / sterben ist mein gewin / dir lebe ich / dir sterbe ich / dein bin ich tod vnnd lebendig / du hast mich thewer erkaufft / derwegen mich nichts aus deiner Hand reissen kan: HERR Jesu Christ / mit dir wil ich ewiglich im Paradeiß sein / HERR JEsu nim meinen Geist auff / HERR Jesu meine Seele befehl ich in deine Hände / du hast mich erlöst mein trewer Heyland Jesu Christe Amen / HERR JEsu / Amen / Amen. Das ist es werde war /

Sterck meinen Glauben jmmerdar /
Auff daß ich ja nicht zweiffel dran /
Was ich hiemit gebeten hab /
Amen / in dem Namen dein /
So spreche ich das Amen fein.

* * *

Gedruckt im Jahr /

M. DC. XV.

Zc 6697 Qk

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-82125-p0041-6

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000
Kodak LICENSED PRODUCT
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

4265
Z c 6697